

Bregenz, 29. Mai 2020

Liebe Schwestern und Brüder in den Bregenzer Pfarrgemeinden!
Liebe Leserinnen und Leser!

Zum fünfzigsten Ostertag, dem hohen Pfingstfest, halten Sie meinen zwölften Brief in Händen. Dieser Sonntag beschließt die österliche Festzeit.

Das Evangelium dieses Pfingstsonntags führt uns zurück an den Anfang der Osterzeit. Es schließt unmittelbar an die Erzählung von der Begegnung des Auferstandenen mit Maria von Magdala an, das von der Begegnung „am ersten Tag der Woche ... frühmorgens, als es noch dunkel war ...“ (Joh 20,1) erzählt.

Und da heißt es beim Evangelisten Johannes dann weiter:

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ... Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20,19-22)

Ich sehe in dieser Erzählung unsere Situation.

Dieses Ostern war anders. Es war dunkel. Es wollte noch nicht hell werden. Nicht einmal das Licht des Osterfeuers und der Osterkerze war zu erleben. Es war allen aufgetragen, sich an Regeln, die Einschränkungen brachten, zu halten. Die Zahl der Neuinfektionen war bis dahin stark angestiegen. Wir waren angehalten, uns zurückzuziehen, Kontakte zu minimieren oder gar zu vermeiden. Es war daher auch ein Gebot, die Feiern in unseren Kirchen auszusetzen. Aber jetzt dürfen wir uns freuen. Durch das Beachten dieser Regeln ging es aufwärts, sprich: die Zahl der Neuerkrankten ging stark zurück.

Im Rückblick fühle ich mich wie einer dieser Jünger im Johannesevangelium: Unsicherheit, Angst, Furcht, ein Blick in den Tunnel ohne Licht... all das war da, war in mir und in vielen anderen Menschen. Aber jetzt wird es wieder klarer! Wird es auch spürbar? Gott beatmet uns durch Jesu Hauch: *Empfangt den Heiligen Geist!* Unser Gott ist bei und mit uns. Ja, er ist in uns. Sein langer Atem war es, der auch mich durch diese Zeit der „verschlossenen Türen“ weiter gebracht hat im Blick auf das hoffentlich neu Entstehende.

Dieses Pfingstevangelium erinnert mich an meine Kindheit: wie oft hat meine Mama oder mein Papa geblasen, wenn es einen Kratzer oder ein paar Blutstropfen gab, die mich weinen ließen. So nach dem Motto, dass alles wieder gut wird. Und in Jesus zeigt mir Gott diese liebende Zuwendung zu uns Menschen, indem er mich anhaucht, bläst und gleichsam sagt: Es wird wieder gut! Du sollst und daher wirst du leben! Hole Luft! Atme durch!
Daher ist es wunderschön, dass wir dieses „Fest des göttlichen Atems“, das den Abschluss des Osterfestkreises bildet, in unseren Kirchen gemeinsam feiern dürfen.



Katholische
Haus der Kirche
Kirche
in Bregenz

Aufgrund der bisherigen guten Entwicklung wird es weitere Lockerungen geben. Das gibt uns auch die Möglichkeit ab Sonntag, 7. Juni in St. Wendelin/Fluh und in der Seekapelle ab Montag, 8 Juni wieder Eucharistie zu feiern (unter den geltenden Auflagen).

Ich überlasse Ihnen wieder einmal unsere Angebote für die Gestaltung des Sonntags.

- ❖ Per Livestream die Eucharistiefeier aus Herz Jesu am Pfingstsonntag um 11 Uhr (letztmalig)
- ❖ Texte für die „zu Hause Feier“ – auch mit Kindern
- ❖ Übertragung der Messfeier aus dem Dom zu Feldkirch mit Bischof Benno Elbs um 10 Uhr via Radio Vorarlberg

Mit dieser Aussendung werden wir vom Team der Seelsorger/in die über Wochen regelmäßigen Aussendungen erst einmal ruhen lassen. Vielen Dank für Ihre so häufigen Rückmeldungen in dieser Sache. Bleiben wir weiter verbunden!

Ich schließe meine Zeilen mit Worten von Anton Rotzetter.

*Der mich atmen lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich leben lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich schweigen lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich reden lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich warten lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich handeln lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich wachsen lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich Mensch sein lässt,
bist Du, lebendiger Gott
Der mich atmen lässt,
bist Du, lebendiger Gott*

Rotzetter fasst für mich in Worte, was es heißt, zu atmen, leben, schweigen, reden, warten, handeln, wachsen, Mensch zu sein und letztlich nur atmen zu können und von diesem Hauch Jesu, von göttlichem Atem, vom Heiligem Geist erfüllt zu sein.

Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen wichtig sind, ein Aufatmen, ein tiefes Luft holen, ein Durchatmen an diesem Pfingsten – der Heilige Geist durchströme Sie mit Frische, die da heißt: Leben!

Ein gesegnetes Pfingstfest und atmen Sie durch! Seien und bleiben Sie behütet!

Pfarrer Mag. Manfred Fink
Moderator

